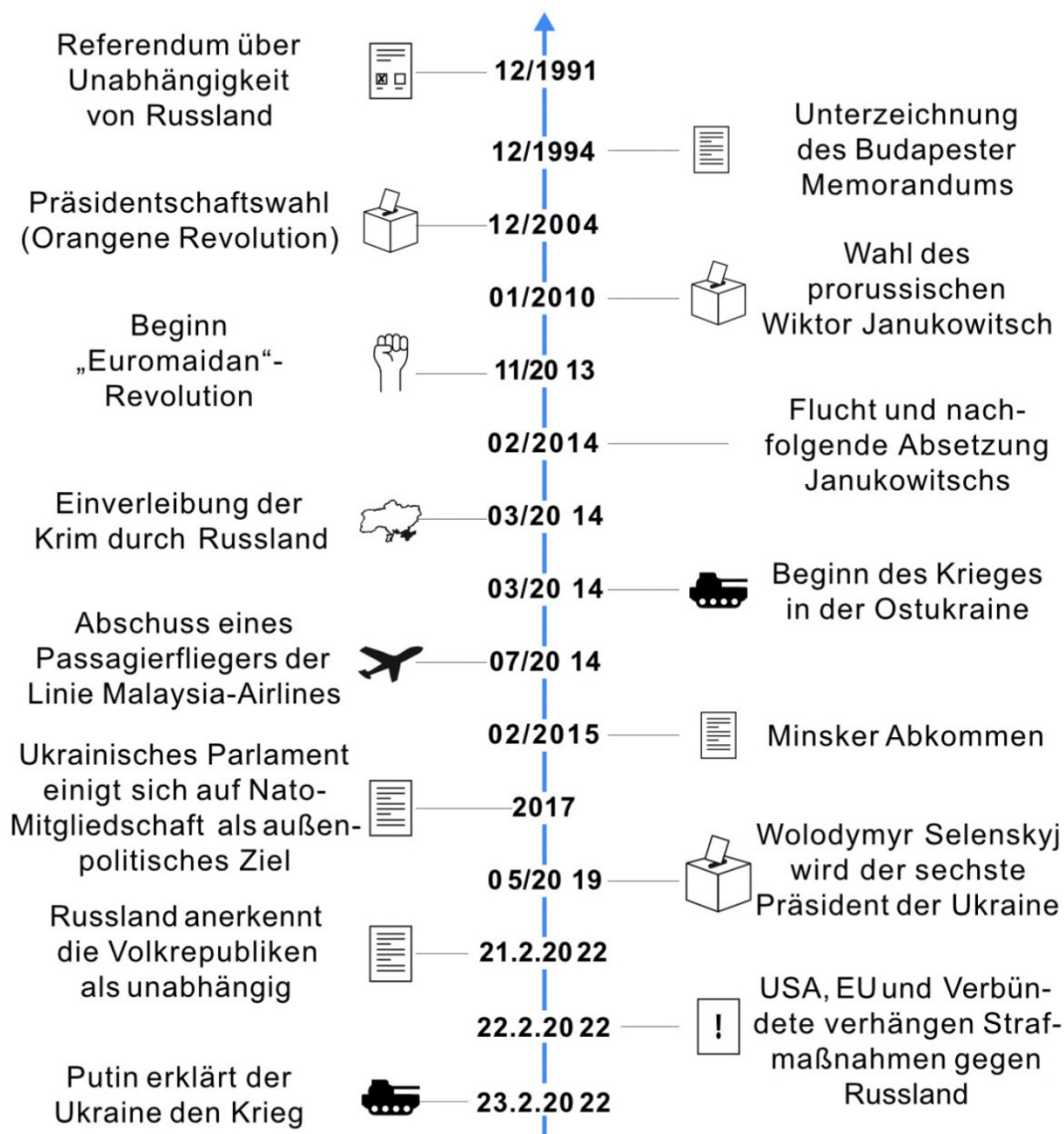




1991: Referendum über Unabhängigkeit von Russland

Im Zuge des Zerfalls der Sowjetunion wurde auch die Unionsrepublik Ukraine unabhängig. Bei dem für die Unabhängigkeitserklärung erforderlichen Referendum gab es eine Zustimmung der ukrainischen Bevölkerung von mehr als 90 Prozent.



Die Organisation des Vertrags über kollektive Sicherheit, OVKS, ist ein von Russland geführtes internationales Militärbündnis. (Wikipedia / Deutschlandradio / Andrea Kampmann)

September 2014: Erstes Minsker Abkommen

Es gibt zwei Vereinbarungen, die nach der belarussischen Hauptstadt Minsk benannt sind. Die erste Minsker Abkommen wird im September 2014 von Vertretern aus Russland, der Ukraine, der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) sowie der selbsternannten Volksrepubliken von Luhansk und Donezk unterzeichnet. Vereinbart werden zwölf Punkte, darunter eine sofortige Waffenruhe, ein Gefangenenaustausch sowie ein OSZE-Monitoring in der Ostukraine. Die Absprachen halten nur rund drei Wochen, dann flammen die Kämpfe um den Flughafen Donezk wieder auf.

Februar 2015: Zweites Minsker Abkommen

In Belarus wird unter anderem unter deutscher Vermittlung ein Friedensplan ausgehandelt. Das zweite Minsker Abkommen ergänzt die erste Vereinbarung um 13 Punkte, vorgesehen sind erneut ein sofortiger Waffenstillstand sowie der Abzug schwerer Waffen durch beide Seiten.

Der Westen bindet die Aufhebung der Russland-Sanktionen an das Abkommen. Diese Vereinbarung sieht unter anderem eine Autonomie für die Separatistengebiete in der ukrainischen Verfassung vor. Zudem soll die Ukraine die vollständige Kontrolle über ihre Grenze mit Russland erhalten und in den Gebieten Luhansk und Donezk, die von den Separatisten kontrollierten werden, sollen Wahlen nach OSZE-Standard abgehalten werden.